

Schienen bis 36 m Länge

Einzelwagen und Wagengruppen

Wagen in geschlossenen Zügen und komb. Ladungsverkehr
Wagen mit Langhubstoßdämpfer**Ladegut**

Schienen mit einer Länge bis 36 m

Wagen

Flachwagen mit Rungen und Holzfußboden (Rs, S...) Ladeflächen weitgehend gleich hoch.
Auf jedem Wagen zwei Gestelle aus Stahl, die am Wagenkasten oder an den Rungen fixiert sind.
Schraubenkupplungen so angezogen, dass die Puffer leicht gespannt sind.

Verladeart

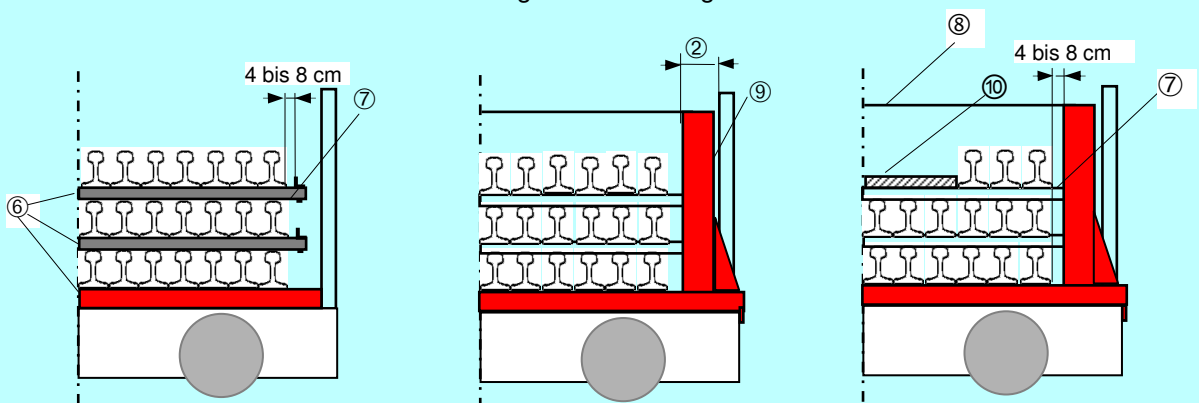
- ① Schienen in bis zu 4 Lagen (es wird jedoch nur in 3 Lagen empfohlen) nebeneinander stehend, auf Unterlagen, die in den Gestellen eingebaut sind und Zwischenlagen aus Holz verladen. Schienen in Querrichtung gleichmäßig verteilt. Nicht voll ausgefüllte Lage nur oben. Rungen vor dem ersten und nach dem letzten Gestell umgeklappt. Auslastung der mittleren Drehgestelle nur bis 85 % der max. Belastung für die einzelnen Drehgestelle nach der maßgebenden Lastgrenze für die zu befahrende Strecke.

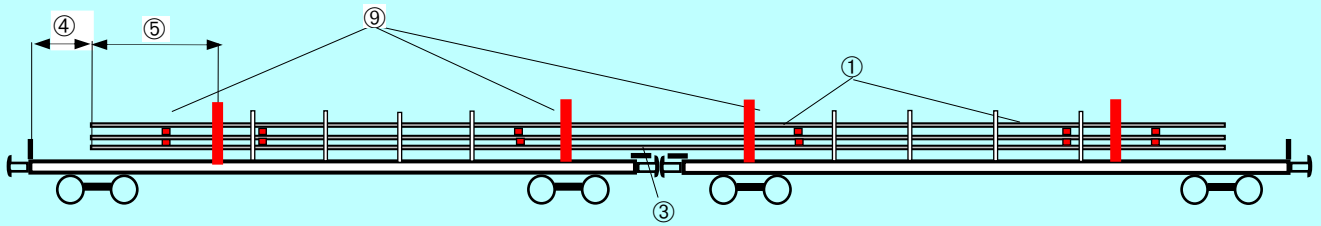
Freiraum zu den

- ② - Rungen etwa 15 bis 40 cm (abhängig von der Gestellkonstruktion)
③ - umgeklappten Stirnborden und zum Wagenboden (senkrechter Abstand) min 5 cm
④ - Stirnborden der Endwagen min 50 cm

Die Enden der Schienen überragen

- ⑤ die Gestelle und Unterlagen um 1,5 bis 3 m.
Bei einem Überhang, der kleiner als 2 m ist, entfallen äußere Zwischenlagen
- ⑥ Unterlagen und Zwischenlagen aus gesundem Holz (gemäß EN 338 Festigkeitsklasse C24)
- aus einem Stück über die ganze Ladebreite
 - Querschnitt min 18 x 15 cm für Unterlagen, etwa 12 x 8 cm für Zwischenlagen
 - Anzahl der Unterlagen 2 je Wagen
 - Die Unterlagen sind in Gestellen, die auf den Rungen oder dem Wagenkasten fixiert sind, integriert und mit Stahlwinkeln auf dem Wagenboden befestigt.
 - Anzahl der Zwischenlagen: 6 bzw. 4 pro Lage und 2 Wagen (Positionierung siehe Skizze)
 - Die Zwischenlagen mit angeschraubten Endstücken (nur von oben, von unten nur 10 mm von durchgehender Befestigungsschraube) aus Holz oder Stahlwinkeln von den benachbarten Gestellen ca. 0,8 bis 1,2 m entfernt
 - Gleitflächen der Unterlagen nicht gefettet.
- ⑦ - Die Breite der Auflagefläche der Zwischenlagen, sowie die Breite zwischen den Armen der Gestelle ist etwa 8 bis 16 cm größer als die Breite der vollen Schienenlage.
- ⑧ Spitzen des Gestells mit einer Kette (LC = 1000 daN, mit Vorspannelement) oder mit Kunststoffband (LC = 1500 daN, gegen Lockern gesichert) zusammengebunden (Vorspannung ca. 300 daN erforderlich). Die Bindung ist nicht erforderlich, wenn eine Belastbarkeit der Rahmen bis 5000 daN in Höhe von 50 cm über dem Wagenboden nachgewiesen ist.





Gestell auf den Wagen positioniert



Einzelnes Gestell - Ansicht von oben

Sicherung

Schienen seitlich gesichert durch:

- ⑨ - 4 Gestelle aus Stahl, die an den Rungen oder am Wagenkasten fixiert und mit 4 Stahlwinkeln (je 8 Kammnägeln 6 x 60 mm) auf dem Wagenboden befestigt sind (andere gleichwertige Methoden sind erlaubt, z. B. Gestelle mit 12 Dornen auf der Auflagefläche).
 - 2 davon jeweils am Ende der Ladung.
 - 2 weitere in Ladungsmittelpunkt (Kuppelstelle) über den Drehzapfen der Drehgestelle.
 - Die Gestelle können aus Formstahl \sqsubset 160 oder \sqsubset 180 aufgebaut werden.
- ⑩ Nicht ausgefüllte oberste Lage mit Doppeldrahtbindungen (min \varnothing 5 mm) in Mittellage fixiert, oder Zwischenräume über der Wagenlängsachse durch auf den Unterlagen bzw. Zwischenlagen befestigte Hölzer, Stahlwinkel oder Klötze aus Schichtholz jeweils im Bereich der Gestelle gesichert.

Ergänzende Angaben

Lastverteilung siehe Blatt 0.1

Verhalten der Ladung bei Auflaufstößen gemäß Tafel 4

Sendungen mit Abstoß- und Ablaufverbot, Befahren von Ablaufbergen verboten

Mitteilung über ein Verladebeispiel

Herausgebendes Eisenbahnverkehrsunternehmen: DB Schenker Rail Deutschland AG

DB Schenker Rail Deutschland AG
Grundsätze Verloaderichtlinien La
Mainz, 25.11.2011